

Wie Noah unseren Heimatorten ihre Namen gab

Als Noah mit seiner Arche auf dem großen Wasser umhertrieb, kam er auch in unser Kleverland. Da stieß das Schiff gegen den Elperberg in Aldenrade und Noah sah aus dem Fenster, um zu beobachten, was da los wäre. Sein Fenster aber ging auf die Seite von Alsum, wo noch viel Wasser auf dem niedrigen Lande stand, und Noah rief verdrießlich: „All Somp!“ und machte sein Fenster wieder zu. Danach kam er an die Ecke, wo jetzt die Stadt Wesel steht. Ein wenig Grün sah schon aus dem Wasser heraus und ein Esel, den es lüstete, sprang vom Schiff, um zu weiden, aber er ertrank bald in einer tiefen Kuhle. „Wee, Esel!“ rief Noah, aber es war zu spät. Zuletzt stieß das Schiff gegen den Lohberg. Diesmal war das Fenster auf der rechten Seite und Noah sah viel trockengelaufenes Land und rief: „Hi is Fäld!, nun können wir bald aussteigen.“

Aber wie man aus der Bibel weiß, trieb er noch bis an den Berg Ararat, und das war noch ein weiter Weg. Einem Enkelsohn von Noah hatte aber unser Kleverland und das Wenige, was da aus dem Wasser herausgeschaut hatte, so gut gefallen, daß er mit Kind und Kegel dorthin zog. Allen Ecken gab er Namen nach den Wörtern, die sein Großvater im Vorbeifahren gerufen hatte. Er begann nun auch den Wald und das Bruch zu roden, zuerst in Aldenrade, das demnach das älteste Dorf am ganzen Niederrhein ist.